

bis

"bis" ist ein Divertimento über sieben Arten des Aufhörens von / in Musik.

Etwas hört auf, weil es nur aus einer Bewegung besteht, die von ihrem Anfang zu ihrem Ende verläuft, also schon am Anfang zu Ende ist.

Etwas anderes endet, weil es sich identisch wiederholt. Seine innere Entwicklung wird durch die Verdopplung entwicklungslos.

Ein drittes stoppt sich doppelt, weil es einerseits rückwärts und vorwärts/rückwärts gleichzeitig vorkommt und damit richtungslos wird; andererseits, weil Pressendes selbst immer mehr zusammengepresst wird, bis es still steht.

Ein weiteres endet leer, weil es in spiralförmigen Kreisen immer dünner wird.

Eine Serie ohne Ende ist vorbei, weil sich einfach einer nach dem anderen verabschiedet. Etwas fährt nirgendwo hin, weil es glaubt sich aus seinem Ende herausmogeln zu können. Mit Konventionellem wird versucht, das Ende zu kaschieren, - hinein in die Folgenlosigkeit des "schönen Scheins".

Eines wird an sein Ende gebracht, indem es uniformiert wird, wobei sich herausstellt, dass nur eine Uniformierung mit der anderen vertauscht wird.

Etwas strudelt sich zu Ende und in kurzatmiger Wiederholung gefangen bleibt eine puppenhafte Bewegung, die irgendwann abgeschnitten wird.

Dazu tritt die paradoxe Situation, dass die Einzelstimmen ihrer Gestalt nach Tuttistimmen sind, aber im Trio als Solostimmen erscheinen, also ähnlich den Arten des Aufhörens ihr "Anderes" nur schmerzlich erahnen lassen.